



1. Juli 2025

Adrian Grasse, MdB

NEWSLETTER AUS DEM BUNDESTAG

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Steglitz-Zehlendorfer,**

in seiner Regierungserklärung vor dem NATO-Gipfel in Den Haag hat Bundeskanzler Friedrich Merz deutlich gemacht, worauf es gerade in geopolitisch unsicheren Zeiten ankommt. Deutschland ist als starker und verlässlicher Partner zurück auf der internationalen Bühne und übernimmt wieder Verantwortung - für Frieden, Freiheit und Stabilität in Europa.

Dass die Verteidigungsausgaben auf 5 Prozent steigen, stärkt sowohl die Sicherheit unseres Landes als auch den Zusammenhalt der Bündnispartner.

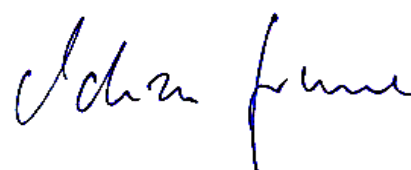
Die aktuelle Weltlage erfordert Führung und Handlungsfähigkeit. Mit Blick auf die Lage im Nahen Osten gilt: Mit seinem Atomprogramm stellt der Iran auch eine Bedrohung für Europa dar. Deutschland steht fest an der Seite Israels, das jedes Recht hat, seine Existenz und die Sicherheit seiner Bürger zu verteidigen.

Stärke und Entschlossenheit stellt die unionsgeführte Bundesregierung auch nach innen unter Beweis. Mit dem Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2025, den Eckwerten bis 2029 und dem 500-Mrd-Euro-Investitionspaket wurden die finanzpolitischen Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Neben klugen Investitionen zur Modernisierung unseres Landes wird es wesentlich darauf ankommen, über Reformen strukturelle Wachstumsbremsen zu lösen und den Haushalt gerade mit Blick auf nachfolgende Generationen weiter zu konsolidieren. Darüber hinaus wird Deutschland auf

europäischer Ebene für weniger Regulierung und mehr Handlungsfreiheit eintreten.

Schon wenige Wochen nach dem Regierungswechsel zeigt sich: Die Union in Verantwortung macht einen echten Unterschied! Der Politikwechsel, für den CDU und CSU im Wahlkampf angetreten sind, schlägt sich in konkretem Regierungshandeln nieder. Diesen Kurs werden wir halten und die Probleme der Menschen auch weiterhin entschlossen, pragmatisch und mit konzentrierter Sacharbeit lösen.

Herzliche Grüße



Ihr
Adrian Grasse



Sitzung des Ausschusses für Forschung, Technologie Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung



Am Mittwoch, den 25. Juni tagte zum dritten Mal in dieser Legislaturperiode der Ausschuss für Forschung, Technologie, Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags.

Prof. Holger Hanselka, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft und Vorsitzender der Allianz der Wissenschaftsorganisationen, war der Einladung in den Fachausschuss gefolgt und stand den Abgeordneten mit seiner Expertise als Sachverständiger Rede und Antwort. Er hob die Schlüsselrolle von Innovationen für den Wirtschaftsstandort Deutschland hervor und warb dafür, die Rahmenbedingungen für einen schnelleren Transfer von Forschungsergebnissen in innovative Produkte und Dienstleistungen zu verbessern, um die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auch im internationalen Vergleich zu stärken. Mit Blick auf die aktuelle Lage in den USA wies Prof. Hanselka auf die Bedeutung bestehender Partnerschaften und Kontakte hin. Sinnvoll sei es, von gezielten Abwerbeversuchen abzusehen und stattdessen bestehende Strukturen auszubauen.

Auch Bundesministerin Dorothee Bär war vor Ort, um den Mitgliedern des Ausschusses zum aktuellen Haushalt zu berichten. Das Ressort, dessen Schwerpunkte sich bereits im Namen Forschung, Technologie und Raumfahrt wiederfinden, ist ein the-

menstarkes Feld mit einem hohen Anteil investiver Mittel. Das Budget des Einzelplans beläuft sich auf rund 22,4 Mrd. Euro. 6,4 Mrd. Euro konnten im Sondervermögen für BMFTR-Forschung und Entwicklung festgemacht werden, davon 5,5 Mrd. Euro für die lang ersehnte High-Tech-Agenda, die Anreize schaffen soll, um rasch Innovationen in Schlüsseltechnologien umzusetzen.

„Auf den Punkt“ Adrian Grasse im Interview bei tv.Berlin



Am 12. Juni war Adrian Grasse, Bundestagsabgeordneter für Steglitz-Zehlendorf, zu Gast im Studio des Hauptstadtseenders tv.berlin. Im Gespräch mit Jürgen Osterhage, selbst langjähriger ARD-Korrespondent, ging es im TV-Format „AUF DEN PUNKT“ sowohl um bundes- als auch landespolitische Themen.

Adrian Grasse führte im Interview aus, warum der Politikwechsel, für den die Union zur Wahl angetreten war, bereits wenige Wochen nach der Regierungsübernahme spürbar ist und Deutschland unter Bundeskanzler Friedrich Merz endlich wieder eine führende Rolle in Europa und der Welt einnimmt. Dass die europäischen Partner nun enger zusammenrücken und auch die transatlantischen Beziehungen wieder an Bedeutung gewinnen, macht mit Blick auf die geopolitischen Herausforderungen unserer Zeit jedenfalls hoffnungsfroh. Auch in der Wirtschafts- und der Migrationspolitik sind wichtige Weichenstellungen erfolgt.

Welche Rolle Forschung, Technologie und Raumfahrt gerade für die internationale Wett-

bewerbsfähigkeit Deutschlands spielen und warum Bildung auch für den Wirtschaftsstandort von herausragender Bedeutung ist, führte Adrian Grasse im Gespräch mit Jürgen Osterhage aus. Auch die Landespolitik kam nicht zu kurz. Dabei ging es vor allem um das Erfolgsrezept der CDU-geführten Landesregierung unter Kai Wegner, die dem berühmt-berüchtigten Behörden-Ping-Pong mit der Verwaltungsreform ein Ende setzen will. Welche bezirklichen Themen zur Sprache kamen und warum es an der ein oder anderen Stelle des Gesprächs auch mal ganz persönlich wurde, erfahren Sie im Video:

https://www.tvb.de/sendungen/232/6010/Der_Politikwechsel_ist_bereits_spuerbar_Auf_den_Punkt.html

<https://www.youtube.com/watch?v=hJ2i8NqJfQY>

„Wrapped Reichstag“



Anlässlich des 30. Jahrestags der Reichstagsverhüllung lud Adrian Grasse am 19. Juni zu einem ganz besonderen Abend in den Deutschen Bundestag ein. Mit dem Kunstwerk „Wrapped Reichstag“ wurde das damalige Ereignis, das vor drei Jahrzehnten die gesamte Stadt in ihren Bann gezogen hat, als Hommage an Christo und Jeanne-Claude durch eine beeindruckende Lichtinstallation zu neuem Leben erweckt.

30.000 bis 50.000 Besucher pro Tag ließen sich von der Atmosphäre rund um das

Reichstagsgebäude begeistern. Und auch dieses Mal wurde das Regierungsviertel wieder in einen Ort des Staunens verwandelt. Über 60 Gäste waren der Einladung gefolgt und konnten den Abend im Sitzungssaal des Paul-Löbe-Hauses in netter Atmosphäre genießen, den Blick über das angestrahlte Reichstagsgebäude schweifen lassen und die Lichtinstallation aus nächster Nähe betrachten. Ein Höhepunkt des Abends war für alle sicherlich die Rede von Prof. Peter Schwenkow, dem Initiator des Projekts „Wrapped Reichstag“. Zum Abschluss gab es für alle Interessierten noch eine exklusive Nachtführung durch den Bundestag.

Die Veranstaltung wurde von den Gästen dankbar angenommen und war ein voller Erfolg. Für Adrian Grasse bot sich dabei zugleich die Gelegenheit, den persönlichen Austausch mit den Mitgliedern zu pflegen. Der Abend hat Erinnerungen wach werden lassen und gezeigt, wie Christo und Jeanne-Claude etwas geschaffen haben, was noch heute durchweg positive Emotionen hervorruft.



Mit Prof. Peter Schwenkow

Keine Windkraftanlagen im Grunewald



Aufgrund des von der damaligen Ampelregierung verabschiedeten Windenergieflächenbedarfsgesetzes muss das Land Berlin bis Ende 2027 einen Anteil von 0,25 % und bis Ende 2032 einen Anteil von insgesamt 0,5 % seiner Landesfläche als Windenergiegebiete ausweisen. Vor diesem Hintergrund hat die SPD-geführte Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Pläne vorgelegt, denen zufolge mitten im Grunewald bis zu 260 Meter hohe Windkraftanlagen errichtet werden sollten. Drei große Planungsflächen, so groß wie rund 100 Fußballfelder, waren dafür vorgesehen. Das Vorhaben sollte inmitten eines Landschaftsschutzgebiets, zwischen EU-Vogelschutzgebieten und Fauna-Flora-Habitaten umgesetzt werden.

Gemeinsam mit NABU-Chef Rainer Altenkamp wurde sich mit den Plänen auseinandergesetzt. Der Grunewald ist ein Vorzeigewald, der in den letzten 80 Jahren aufwendig renaturiert wurde. Er ist nicht nur ein beliebtes Naherholungsgebiet, sondern bietet auch Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum. Selbst die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung räumt ein, dass das Tötungsrisiko für

Vögel durch das Vorhaben signifikant steigen würde. Lebensräume würden zerstört.

Die Energiewende und der Ausbau von Windkraftanlagen muss vorangetrieben werden, aber maßvoll, umweltverträglich und keinesfalls um jeden Preis. Daher gilt: Keine Windkraftanlagen im Grunewald oder in Steglitz-Zehlendorf.

Adrian Grasse wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der Grunewald als Erholungsgebiet für Mensch und Natur in seiner jetzigen Form erhalten bleiben. Auch der Regierende Bürgermeister Kai Wegner hat unterdessen den Bau von Windkraftanlagen im Grunewald ausgeschlossen.



<https://www.bz-berlin.de/berlin/steglitz-zehlendorf/grunewald-windrad>

Erhalt des Alliierten Museums an der Clayallee

In der Clayallee reihen sich auf wenigen Metern mehrere Museen und Ausstellungen aneinander und machen den Bezirk zu einem lebendigen Ort der Kultur und Geschichte.

Erst kürzlich hat sich Adrian Grasse mit dem Direktor des Alliierten Museums, Dr. Jürgen Lillteicher über die aktuellen Pläne und Perspektiven ausgetauscht. Der Standort des Museums, im Herzen von Steglitz-Zehlendorf, ist von historischer Bedeutung.

Gerade in Zeiten, in denen internationale Partnerschaften wichtiger denn je sind, müssen diese Freundschaften aktiv gelebt und gepflegt werden. Das Alliierten Museum ist

dabei ein zentraler Ort der Begegnung und Erinnerung. Nachdem von dem ursprünglich geplanten Umzug des Museums nach Tempelhof-Schönefeld nunmehr Abstand genommen wurde, setzt sich Adrian Grasse dafür ein, dass das Alliierten Museum in Steglitz-Zehlendorf eine ausreichende Finanzierung erhält und langfristig erhalten bleibt. Denn nur so kann dieser wichtige Teil der Geschichte und Freundschaft bewahrt werden.



<https://www.alliiertenmuseum.de/>

Austausch mit dem Direktor des Botanischen Gartens

Im Gespräch zwischen Prof. Dr. Thomas Borsch, dem Direktor des Botanischen Gartens und Adrian Grasse wurde einmal mehr deutlich, welche zentrale Rolle dem Botanischen Garten für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf und den Wissenschafts- und Forschungsstandort Berlin zukommt. Der Botanische Garten ist nicht nur ein Ort der Erholung und Bildung für Besucherinnen und Besucher, sondern auch ein bedeutendes Forschungszentrum.

Besonders spannend gestaltete sich der Austausch über innovative Projekte wie OSIRIS, das Forschenden deutschlandweit einen digitalen Zugang zu wissenschaftlichen Sammlungen ermöglicht sowie DiSSCo, einer europäischen Plattform für die Vernetzung und Nutzung von Forschungsdaten. Auch diese Initiativen machen deutlich, wie wichtig der Botanische Garten für die internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft ist.

Für Steglitz-Zehlendorf bedeutet das: Wir sind

nicht nur ein grüner Bezirk, sondern auch ein Hotspot für Forschung und Innovation.



Adrian Grasse wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der Botanische Garten als wissenschaftliche Einrichtung, Bildungsstätte und Besucherattraktion gestärkt wird.

<https://www.bgbm.org/de>

Rabbiner Yehuda Teichtal zu Besuch im Deutschen Bundestag



In der vergangenen Woche empfing Adrian Grasse den Vorstandsvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Chabad Berlin, Rabbiner

Yehuda Teichtal, in seinem Bundestagsbüro. Als herausragende Persönlichkeit unserer Stadt ist der in New York geborene Rabbiner Teichtal seit jeher ein unermüdlicher Kämpfer für Toleranz, gesellschaftliches Engagement und den interreligiösen Dialog in der Hauptstadt.

Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Adrian Grasse standen aktuelle politische Entwicklungen, die Situation der Jüdischen Gemeinde in Berlin sowie der Ausbau des Jüdischen Campus (PJC) in Wilmersdorf, mit dem sich Rabbiner Teichtal einen echten Lebenstraum erfüllen konnte. Bildung, Kultur und Sport bilden die drei Säulen des Campus, der mitten in Berlin als offenes Haus und Ort der Begegnung auch ein Ausdruck des friedlichen Miteinanders ist.



Mit Rabbiner Teichtal pflegt Adrian Grasse seit langem einen engen Austausch. Beide verbindet ihr Einsatz für den Schutz jüdischen Lebens und gegen jegliche Form des Antisemitismus. Das persönliche Gespräch und der fortwährende Dialog zwischen Politik und Religionsgemeinschaften sind essenziell, um das

gesamtgesellschaftliche Miteinander nachhaltig zu stärken.



Kontakt:

Adrian Grasse, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 75460
E-Mail: adrian.grasse@bundestag.de